



## GEMEINDERATSSITZUNG AM 10.04.2019

### Fragen aus der Bürgerschaft:

Ein Einwohner erkundigte sich bezüglich der in Kürze anstehenden längeren Sperrung der L1001 zwischen Vorbachzimmern und Laudenbach, ob eine Sanierung dieser Strecke vorgesehen sei.

Bürgermeisterin Naber informiert, dass dieser Streckenabschnitt derzeit nicht im Straßensanierungsprogramm des Landes aufgenommen ist. Allerdings wird an der erneuten Aufnahme dieses Streckenabschnitts in das Sanierungsprogramm des Landes gearbeitet.

Die Sperrung dient dazu, die Trockenmauern am Straßenrand zu sanieren. Diese Sanierung erfolgt in Handarbeit und ist daher sehr zeitintensiv. Eventuell besteht auch die Möglichkeit, dass die Trockenmauern einige Zentimeter nach hinten versetzt werden, da sie zur Sanierung komplett abgetragen werden müssen. Dies käme einer späteren Straßensanierung zugute.

Ergänzend gibt Bürgermeisterin Naber bekannt, dass im Rahmen der letzten Verkehrsschau vereinbart wurde, die Abbiegespur in der Ortsmitte von Vorbachzimmern zu beseitigen, um so eine Verlangsamung des Verkehrs zu erreichen.

### Forststrukturreform:

Herr Mechler vom Forstamt des Landratsamts Main-Tauber-Kreis berichtet über die Neuerungen im Rahmen der Forststrukturreform. Zum 01.01.2020 wird der öffentliche Forstsektor im Land neu aufgestellt. Die organisatorische Trennung der Bewirtschaftung des Staatswaldes und der Betreuung des Körperschafts- und Privatwaldes im Kooperationsmodell durch die untere Forstbehörde beim Landratsamt wird angestrebt.

Hierbei liegt im Bereich des kommunalen Waldes die forsttechnische Betriebsleitung bei der unteren Forstbehörde, die Kosten trägt das Land. Der Forstliche Revierdienst kann aus-schreibungsfrei an die Untere Forstbehörde übertragen werden. Die Holzvermarktung darf die Untere Forstbehörde aus kartellrechtlichen Gründen nicht mehr übernehmen. Diese kann jedoch an die kommunale Holzverkaufsstelle beim Landratsamt übertragen werden.

Der forstliche Revierdienst kann durch vertragliche Vereinbarung auf die Untere Forstbehörde übertragen werden. Das Entgelt für diese Betreuung wird den Kommunen vom Landkreis in Rechnung gestellt. Der Holzverkauf kann über die kommunale Holzverkaufsstelle des Landkreises abgewickelt werden.

Die Alternative dieser vertraglichen Vereinbarung mit der Unteren Forstbehörde wäre die Schaffung einer entsprechenden Personalstelle bei der Stadt Niederstetten.

Für die Stadt Niederstetten verdoppeln sich durch die Forststrukturreform ab dem Jahr 2020 die Kosten für den Forst und betragen dann rund 16.000 €. Wesentlich teurer käme die Stadt jedoch die Einstellung eines Försters.

Der Gemeinderat beauftragt einstimmig das Kreisforstamt Main-Tauber-Kreis mit der Weiterführung der forstlichen Betreuung des Stadtwaldes sowie die Holzverkaufsstelle des Landratsamtes mit dem Holzverkauf aus dem Stadtwald ab 01.01.2020 und ermächtigt Bürgermeisterin Naber die entsprechenden Verträge abzuschließen.

### Neuordnung Entwässerung im Zuge Neubau UFZ – Vergabe der Tiefbauarbeiten:

In Vorbereitung auf den Neubau des UFZ müssen mehrere Kanäle und Wasserleitungen verlegt bzw. erneuert werden. Hierbei soll auch die Abwasserentsorgung dieses Bereichs neu geordnet werden.

Bei der Ausschreibung der Tiefbauarbeiten war die Firma Rudolf Steinbrenner GmbH & Co. KG, Blaufelden-Wiesenbach die günstigste Bieterin mit einer Brutto-Angebotssumme von 918.359,57 €. Der Gemeinderat vergab den Auftrag einstimmig an diese Bieterin.

### **Gedenkpfad Pfarrer Umfrid**

Der Gedenkpfad „Tacheles – das war nicht recht“ ist ein Projekt, an dessen Entstehung bereits seit dem Jahr 2015 durch den Arbeitskreis „Würdigung Hermann Umfrid“ und die Stadt in Zusammenarbeit mit der Medienfabrik Storz, Esslingen gearbeitet wird.

Zur Finanzierung dieses Projekts wurde ein Antrag bei LEADER gestellt, für den zwischenzeitlich die Förderfähigkeit in Aussicht gestellt wurde. Der Bewilligungsantrag muss bis spätestens 25.08.2019, belegt mit genauen Kostenaufstellungen, eingereicht werden.

Die Brutto-Gesamtkosten für diesen Gedenkpfad betragen 182.630 €. Die Finanzierung soll über die LEADER-Förderung (60 % der Netto-Kosten) sowie über Spenden und einen städtischen Eigenanteil im Haushaltsjahr 2020 erfolgen.

Bei der anschließenden Diskussion äußerten sich einige Gemeinderäte kritisch zu dem verbleibenden Eigenanteil der Stadt. Dieser erschien den Gremiumsmitgliedern zu hoch. Jedoch betonten alle, dass sie keinerlei Zweifel an dem Projekt an sich haben, sondern dass es lediglich die hohen Kosten seien, die zur Sorge Anlass geben.

Von Seiten der Verwaltung und des Arbeitskreises wurde betont, dass auf potentielle Großspender in direkten Gesprächen zugegangen wird und dass auch die Öffentlichkeit über dieses Projekt informiert und um Spenden gegeben werde.

Der Gemeinderat beschloss mehrheitlich bei einer Gegenstimme die Einreichung des Bewilligungsantrages bei LEADER zur Errichtung des Gedenkpfades „Tacheles – das war nicht recht“ spätestens zum 25.08.2019. Damit soll an Pfarrer Hermann Umfrid und an jüdisches Leben in Niederstetten erinnert werden. Es sei wichtig an Mut und Zivilcourage zu erinnern. Im Vorfeld wird bei möglichen Spendern (z.B. Kirchengemeinden, Banken, größere Firmen etc) eine Spendenbereitschaft abgefragt und die Öffentlichkeit über das Projekt informiert und zu Spenden aufgerufen. Erst ein positives Ergebnis führt dann zum nächsten Schritt der weiteren Planung.

### **Bestätigung der neu gewählten Kommandanten und deren Stellvertreter**

#### *-Freiwillige Feuerwehr Niederstetten*

Feuerwehrkommandant Oliver Käss und sein Stellvertreter Ingo Dollmann wurden einstimmig im Amt bestätigt

#### *-Freiwillige Feuerwehr Abt. Wermutshausen*

Feuerwehrkommandant Andreas Walther und sein Stellvertreter Mike Habel wurden einstimmig im Amt bestätigt

#### *-Freiwillige Feuerwehr Abt. Rinderfeld*

Feuerwehrkommandant Martin Sorg und sein Stellvertreter Jan Hollenbach wurden einstimmig im Amt bestätigt

### **Unterhaltung der Orts- und Gemeindeverbindungsstraße und Feldwege Niederstetten – Vergabe der Jahresunterhaltungsarbeiten**

In den letzten Jahren hatte eine Arbeitsgemeinschaft der Bauhöfe Niederstetten und Creglingen die Unterhaltungsarbeiten an Orts- und Gemeindeverbindungsstraßen sowie Feldwegen übernommen. Hierdurch konnten jedoch die Anforderungen der Ortschaften weder in Niederstetten noch in Creglingen erfüllt werden. Daher wurden diese Leistungen auf Wunsch der Ortsvorsteher beschränkt ausgeschrieben. Die günstigste Bieterin war die Firma Konrad-Bau, Lauda-Königshofen mit einer Brutto-Angebotssumme von 155.024,28 €. Im Haushaltsplan 2019 sind Budgets von insgesamt 170.200 € für Wegeunterhaltung vorgesehen. Daher beschloss der Gemeinderat einstimmig die Vergabe der Leistungen an die Firma Konrad-Bau.

**Verschiedenes:**

Stadtrat Bader bat darum, sich über Flurbereinigungsverfahren zum Zweck der Wegeunterhaltung zu informieren. Dies wurde von der Verwaltung zugesagt.